S-01-023-2

Wofür wir Verantwortung übernehmen wollen - Zehn-Punkte-Plan für Grünes Regieren

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Thomas R. Diehl (Mönchengladbach KV)

Änderungsantrag zu S-01

Von Zeile 22 bis 24:
Eine erfolgreiche Wirtschaft ist in Zukunft erneuerbar, effizient und digital – auch in der Mobilität. Dafür muss der Verkehr selbst angegangen werden, nicht nur die Technologie der Verkehrsmittel. Egal, wie weit sich die Technologie entwickelt, eine einzelne Person über Kurzstrecken mit ein bis zwei Tonnen Stahl zu transportieren ist und bleibt Energieverschwendung, Lärmbelästigung, Platzverschwendung und Gesundheitsgefahr. Daher müssen wir im Nahverkehr den Wechsel hin zu fußgänger*innen- und fahrradfreundlichen Städen, zu einer flächendeckend guten Versorgung mit öffentlichem Nah- und Fernverkehr. Das ~~saubere~~Automobil bleibt eine wichtige Komponente des Transport- und Fernverkehrs, doch wo immer möglich müssen Alternativen geschaffen und gefördert werden. Das Auto der Zukunft soll auch in Deutschland entwickelt und gebaut werden. Deutschland hat dafür weltweit die besten Ingenieurinnen und Ingenieure. Aber es braucht

Begründung

Die Elektromobilität allein löst so gut wie kein Problem. Auch Elektroautos verstopfen unsere Städte, verbrauchen Energie, schaden der Gesundheit sei es durch Unfälle oder die Flgen mangelnder Bewegung und nehmen den Raum, den Menschen zum öffentlichen Leben brauchen. Ohne die Energiewende ist sie letztlich nur eine Verlagerung der Abgase vom Auspuff in die Kraftwerksschlote. Ohne die restliche Verkehrswende bleibt sie ein Feigenblatt, hinter dem die ganzen übrigen Probleme des massiven Automobilverkehrs verdeckt werden. Die Verkehrswende muss alle Verkehrsträger erfassen und sie muss das Auto auch in seine Schranken weisen.
Und egal, wie gut die Technologie ist, ein Auto ist niemals sauber - sondern im besten Fall sauberer als andere Autos. Diese Vokabel können gerne die Marketingabteilungen der Hersteller behalten, wir machen hier Werbung für uns, nicht für Daimler & CO.

Unterstützer*innen

Michah Weissinger (Gelsenkirchen KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Frithjof Rittberger (Tübingen KV); Franz Bauman (Mönchengladbach KV); Tobias Preising (Hannover RV); Wolfram Schubert (Mönchengladbach KV); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Wolfgang Wähnelt (Magdeburg KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Reiner Neuß (Viersen KV); Manfred Waddey (Köln KV); Hans-Jürgen Klein (Rhein-Berg KV); Andreas Lindlau (Rhein-Sieg KV); Takuro Kato (Düsseldorf KV); Christian Küsters (Viersen KV); André Schulze (Berlin-Neukölln KV); Ursula Brombeis (Mönchengladbach KV); Stefanie Heine (Mönchengladbach KV)